



BURG LÖCKNITZ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Mecklenburg-Vorpommern](#) | [Landkreis Vorpommern-Greifswald](#) | [Löcknitz](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 13. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [53°27'11.7" N, 14°12'16.0" E](#)
Höhe: 10 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Heimat- und Burgverein Löcknitz e.V. | Schloßstraße 2 | D-17321 Löcknitz
Tel: +49 039754 20454 | Fax: +49 039754 51877 | E-Mail: tourismus@burgfried.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Kostenlose Parkplätze direkt am Burgfried.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag:
von 9:00 - 12:00 & 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag: von 9:00 - 12:00 Uhr
Besuch außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
4 Doppelzimmer direkt am Turm.
Link zur Webseite der [Unterkunft](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



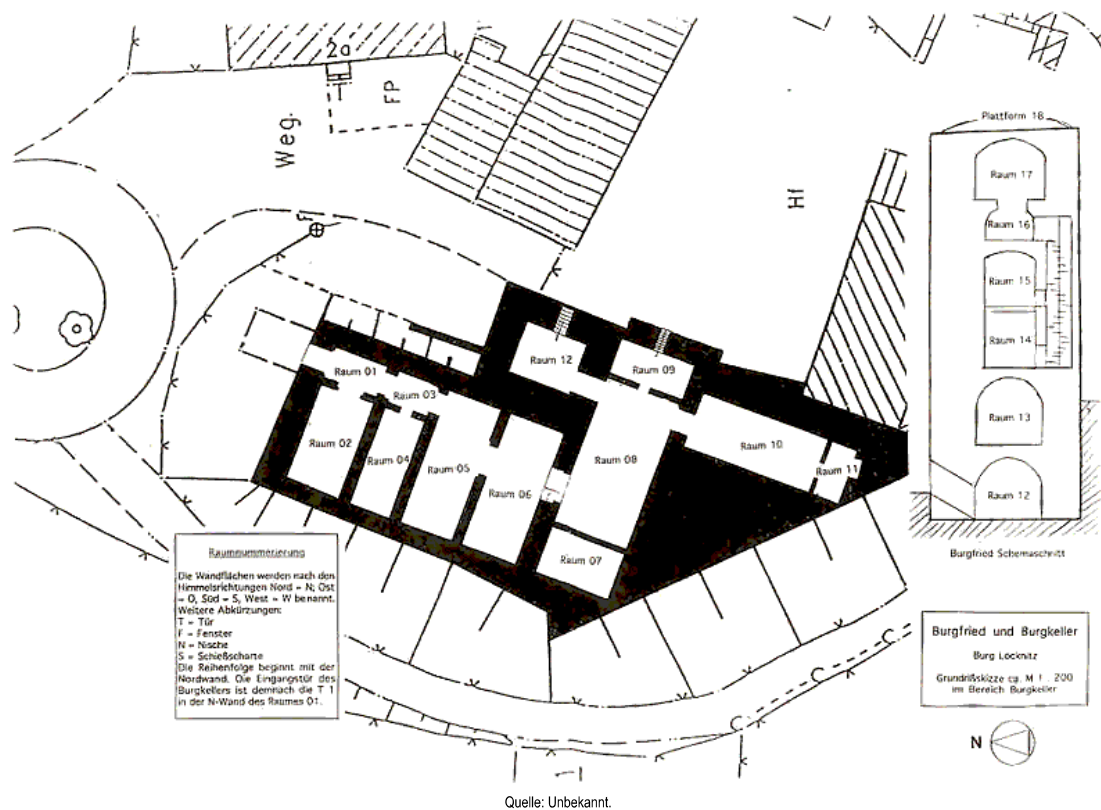
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

um 1000

Löknitz gehört den Dänen.

1212 - 1213

Löknitz wird erstmalig urkundlich erwähnt. Aus der aus Holz und Pfählen gebaute Slawenburg Lokenitza wurde später, etwa um 1400, eine deutsche Burg aus Mauerwerk - "Castrum Locenize".

bis 1390	Löcknitz gehört zu Brandenburg.
1390-1468	Löcknitz gehört zu Pommern.
1393	Die Stettiner Ratsherrenfamilie Wussows baut ein zur Burg gehörendes Haus zum Schloß aus.
1468 - 1818	Die Burg gehört wieder zu Preussen.
1468	Graf von Hohenlohe ist Burgherr.
1473	Werner von der Schulenburg ist Burgherr.
1477	Eroberung Löcknitz durch Pommern.
1478	Rückeroberung durch die Brandenburger.
1479	Friedensschluß - Von der Schulenburg wurde I. Rat und Hauptmann von Stettin und Hofmeister.
1515	Werner von der Schulenburg stirbt. Seine Söhne Jakob und Richard führen sein Werk fort.
1630	Ausbau der Burg zur Festung.
1638	Die Schweden halten Löcknitz besetzt.
1650	Nach dem Westfälischen Frieden ziehen die Brandenburger wieder ein.
1688	Die von der Schulenburgs verlieren nach einem Prozeß das Gut Löcknitz an den Kurfürsten von Brandenburg.
ab 1713	Löcknitz hat keine strategische Bedeutung mehr.
1807 - 1813	Letztmals Festung gegen Napoleon.
1985	Das baufällig gewordene Schloß steht leer und wird gesprengt.
1996	Der Burgfried wird mit ABM-Mitteln teilweise saniert und zur Touristeninformation ausgebaut.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Mecklenburg-Vorpommern | Witten, 1993
 Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Burg Löcknitz](#)

Webseite des Heimat- und Burgverein Löcknitz e.V."

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.11.2014 [CR]